



Newsletter der Kinderhilfe Westafrika - Mai 2018

Liebe Freunde,
in diesem Newsletter nehmen wir Euch mit auf unsere Seminar- und Projektreise nach Ghana und Benin und zeigen den Stand der Dinge in unseren Projekten.

Viel Freude beim Lesen wünscht
Euer Torsten Krauße

Burkina Faso

Association Dorcas

Ausbildungszentrum der Mädchen - Erweiterungsbau

Die Bauarbeiten gehen stetig voran. Das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss sind bereits fertiggestellt. Nun wurde das 2. OG begonnen. Die Planung für die Nutzung dieses Neubaus sieht vor, dass jedem Lehrjahr (Klasse) ein eigener Unterrichtsraum zur Verfügung steht.



Ausbildungszentrum der Jungen - Internat

Die Bauarbeiten am Internat für das Jungsprojekt sind sehr gut verlaufen. Nun ist es fertig! Das Internat umfasst fünf Schlafräume für insgesamt 30 Jungs. Demnächst werden 10 Jungs, die schon im Projekt sind, einziehen und dort ein neues Zuhause haben. In dem kleineren Gebäude davor (separat, im Bild links zu sehen) befinden sich drei Duschen und drei WCs. Alle haben mit angepackt – nur so kann es gelingen. Wir hoffen und arbeiten dafür, dass das Projekt weiter wachsen kann. Um den Jungs eine Ausbildung zu ermöglichen und die täglich anfallenden Kosten zu decken, [suchen wir weiterhin Paten!](#)





Gartenbauprojekt

Hier ein paar Momentaufnahmen von der Ernte im März. Sowohl die Jungen als auch die Mädchen werden in Gartenbau unterrichtet. Zum Stundenplan der Jungen gehört es noch vor Beginn des Ausbildungsunterrichts die Schweine zu versorgen und die anstehende Gartenarbeit zu erledigen.



Benin

Waisenhaus "Centre Tabitha Dorcas" in Mougnon

Ende April haben wir die Zusage der Stiftung Nord-Süd-Brücken und der Ginkgo Foundation für den Neubau einer Krankenstation für das Waisenhaus erhalten. Wir alle sind sehr dankbar für diese Unterstützung.

Wir suchen weiterhin dringend [Paten](#) für dieses Projekt!

An dieser Stelle sei auf die [Projekt-Website](#) von Tabitha Dorcas hingewiesen.

Association Deborah – Ausbildungszentrum für Frauen

Unsere Freiwilligen Dorothea und Anuschka beschreiben ihren Einsatzplatz das Centre Deborah in Tanguiéta. Das Atelier Centre Deborah hatte Anfang Februar sechs Schneiderinnen mit einer großen Diplomfeier verabschieden können. Die von der Kinderhilfe Westafrika gespendeten Nähmaschinen ermöglichen diesen Frauen einen Start als „Meisterin“ und können sich so eine Existenz aufbauen und erhalten. Marthe Aaron, die Leiterin des Schneiderinnen-Ateliers, das besonders für Mädchen und Frauen aus schwierigen Situationen gedacht ist, hat aktuell 70 Schülerinnen an zwei Standorten: Tanguiéta und Natitingou. Die meisten leben bei Verwandten oder Tutoren, vier Mädchen leben im Atelier. Viele sind vor Zwangsehen geflohen. Meist sind Geldnot (kein Schulgeld) oder Platznot (Waisen, die bei Verwandten leben müssen) der Grund. Manche der Mädchen und jungen Frauen waren in der Schule, andere wiederum arbeiteten bereits als Kinder- oder Hausmädchen. Die Atmosphäre war sehr schön, die Mädels sind unglaublich motiviert und offen auf unseren Unterricht eingegangen. Neben Alphabetisierungskursen haben wir auch Einheiten über Gesundheit, Hygiene oder Ernährung gehalten. Bei einem durch Spenden finanzierten

Gesundheitstag hatte alle Schülerinnen die Möglichkeit, Blutanalysen sowie eine gynäkologische Untersuchung in Anspruch zu nehmen. Für viele war das der erste Kontakt zu einem Arzt.



Ghana und Benin

Projektreise – Bericht von Torsten Krauß

Unsere Reise nach Ghana und Benin war diesmal sehr lang und gefüllt mit Terminen. Wir haben neben der Durchführung der Seminare mit den Freiwilligen auch alle Einsatzplätze besucht. Ich möchte kurz von drei verschiedenen Projekten berichten.

Methodist Lawra Clinic

Die Methodist Lawra Clinic ist eine kleine Klinik im Norden von Ghana. Dazu gehört noch eine Schule und ein kleines Waisenhaus. Die drei Freiwilligen vor Ort machen eine sehr gute Arbeit. Zwei von ihnen arbeiten in der Klinik und eine Freiwillige tut ihren Dienst in der Schule. Die Zustände in der kleinen Klinik sind sehr schlecht. Doch obgleich das medizinische Inventar und die Ausrüstung sehr mangelhaft sind, tun dort alle ihr Bestes. Auf dem Bild seht Ihr den Kreissaal der Klinik.



Die Schulgebäude sind okay, aber das angegliederte Bürogebäude ist sehr baufällig (siehe Foto). Die jetzige Direktorin geht zum Ende des Schuljahres in Rente und dann tritt der neue Direktor seinen Dienst an. Er wird hoffentlich frischen Wind und neuen Elan mitbringen.



Das Waisenhaus ist ebenfalls in keinem guten Zustand. Auf dem Foto ist der Schlafraum zu sehen. Momentan sind drei Kinder untergebracht. Hier gibt es leider ein Problem in der Leitung des Waisenhauses. Wir sind darüber im Gespräch mit dem Bischof und es werden Schritte unternommen, dort eine Änderung herbeizuführen. Das geht allerdings nicht so einfach und schnell, weil man in der Kultur viele Kontextdinge beachten muss. Doch wir sind guter Hoffnung, dass dort bald Veränderungen geschehen.



Waisenhaus Tabitha in Mougnon/Benin

Wie bereits mehrfach berichtet, konnten wir hier mit Hilfe von Einzelspendern, Organisationen und Stiftungen ein Waisenhaus für 60 Kinder bauen. Unser Besuch wurde zum Anlass genommen, die Einweihung zu feiern. Wir wurden dort ganz herzlich mit einem Spalier und Lied der Kinder begrüßt. Die Kinder haben zur Einweihungsfeier verschiedene Darbietungen einstudiert und eine Reihe von Gästen waren anwesend. Uns

berührte was dort alles geworden ist. Pastor Ernest Ahouignan und dessen Ehefrau Florentine kümmern sich sehr gut und haben auch einige Anstrengungen unternommen, um die Eigenfinanzierung zu stärken. So gibt es dort eine Fischzucht, Gartenbau, Ziegen, Schweine, Enten und Truthähne. Die Kinder waren immer um uns herum und haben unsere Arme gestreichelt (Afrikaner haben nämlich keine Haare an den Armen J). Trotz Verständigungsschwierigkeiten haben wir verschiedene kleine Spielchen von ihnen gelernt. Der Abschied von Tabitha fiel uns besonders schwer.



Waisenhaus „Der Gesang der Vögel von Pobé“ /Benin Pobé liegt 10 km von der nigerianischen Grenze entfernt. Seit zwei Jahren haben wir dort Freiwillige im Einsatz. Momentan sind 21 Kinder im Waisenhaus. Durch die Nähe zu Nigeria sind einige Kinder dort, die aus Sklaverei befreit worden. Es gibt dort Banden, die den Eltern versprechen, dass die Kinder zu Leuten kommen, wo es ihnen gut geht und die Eltern dann monatlich noch umgerechnet 7,50 Euro erhalten. Das nehmen viele Eltern an, weil sie große Not haben. 7,50 Euro bedeutet für sie, einen Esser weniger und selbst mehr zum Leben zu haben. Was sie nicht wissen ist, dass ihre Kinder nach Nigeria verschleppt und als Sklaven verkauft werden. Manchmal kann die Polizei solche Kinder befreien. Manche kommen dann in das Waisenhaus. Auch als wir dort waren, lernten wir zwei Jungs kennen, die es so erging. Der eine hatte am ganzen Körper Wunden. Der andere Junge wurde zum zweiten Mal befreit, weil seine Eltern ihn nach der ersten Rückgabe wieder „verkauft“ hatten. Diese Geschichten haben uns tief bewegt. Wir waren das erste Mal an dieser Einsatzstelle. Der Leiter und Gründer Pierre Adaye finanziert das Waisenhaus aus eigenen Mitteln und mit Hilfe einiger französischer Freunde. Er war lange Zeit in Frankreich als Raumfahrtingenieur tätig und ist nun als Rentner wieder in seine Heimat zurückgekehrt. Pierre hat auch einen Blick für Planung. Wir konnten einen sehr gut organisierten Garten sehen. Er dient zur Eigenfinanzierung. Trotzdem ist das Geld sehr knapp. Das haben wir besonders gemerkt als es nach einem Regenguss im Inneren nass wurde. Wir möchten dieses Projekt unbedingt fördern und unterstützen. Wir versuchen eine Patenprogramm aufzubauen. Ansonsten sind Spenden für dieses Projekt sehr willkommen. Bitte bei Verwendungszweck: „Waisenhaus Pobé“ angeben.



Insgesamt ist die Not immer noch überall groß. Aber wir helfen, sie zu lindern. Gute Partnerschaften sind die Basis dafür. Jedes Kind hat das Recht auf eine glückliche Kindheit. Obgleich wir nur Wenigen helfen können, so bedeutet dieses Wenige für die Kinder sehr viel. Es sind Sonnenstrahlen der Hoffnung auf eine gute Zukunft. Ich möchte mich ganz herzlich im Namen der Kinder in Ghana und Benin (natürlich auch Burkina Faso) bei allen Spendern bedanken. Ihr helft, die Welt ein kleines bisschen froher zu machen!

Ghana

Christ Frontiers Mission International (CFMI) - Waisenhaus wird Schule

Kürzlich haben wir gemeinsam mit unserem Partner George Apasera und den beteiligten Stiftungen die Entscheidung getroffen, den geplanten Neubau nicht als Waisenhaus, sondern als Schule zu nutzen. Dieser Schritt wurde zum einen notwendig, weil dringend ein Schulgebäude benötigt wird. Momentan lernen die Kinder in einem angemietetem Privathaus ohne Toiletten und, wie man auf dem Bild rechts sehen kann, ohne ausreichenden Platz sowie das notwendige Lernmobiliar. Zum anderen duldet die ghanaische Regierung die Einrichtung privater Waisenhäuser nicht mehr. Die sieben bereits dort lebenden Waisenkinder werden nun in Pflegefamilien untergebracht und weiterhin unterstützt.



Freiwilligendienst

Freiwillige für 2018/19 - es gibt noch freie Plätze!

Ein Jahr in eine andere Kultur eintauchen – ein Jahr für mich und andere! Wir nehmen bis 30.06.2018 Bewerbungen für einen Freiwilligendienst 2018/19 in Ghana und Benin an.

Bewirb' Dich [jetzt!](#)

Zwischenseminar für unsere Freiwilligen in Ghana und Benin

Für unseren weltwärts-Referenten Denis Messerli war die Zeit mit den Freiwilligen während des Zwischenseminars in Benin eine wertvolle und gute Zeit. Es ist sehr beeindruckend zu sehen, wie die Freiwilligen sich durch die anfänglichen Schwierigkeiten „durchbeißen“ und dranbleiben. Während der fünf Tage pausieren die jungen Leute von ihrem Dienst in den Projekten und reflektieren gemeinsam im Seminar und in Einzelgesprächen über ihre Arbeit, ihre Erlebnisse, die Höhen und Tiefen. Eine Wanderung in das alte Dorf in den Bergen Taneka Koko oder die Abende, an denen afrikanische Märchen erzählt wurden, taten allen gut.



Deutschland

Spenden - ohne Geld auszugeben

Wir möchten auf den [Sharing-Link](#) hinweisen. Dort könnt Ihr mit einem Klick und dem Durchblättern von Werbeprospekten das Jungsprojekt in Burkina Faso unterstützen.

Herzlichen Dank und Gottes Segen allen, die Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft vor Ort geben!

Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, kann ihn [hier](#) abbestellen

Fördermitglied werden

Wer mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen, einen Antrag auf Fördermitgliedschaft zu stellen. [Hier](#) kann man mehr dazu erfahren.

Kontakt

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Dorfstraße 18
07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Tel.: 03661 - 612281
info@kinderhilfe-westafrika.de

Spendenkonto

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Sparkasse Gera-Greiz
IBAN: DE03 8305 0000 0000 6521 64